



Das neue Buch „Lust auf Zukunft“ von Franz Alt behandelt zahlreiche Themen wie z.B. Energiewende und Solarenergie oder die Verkehrswende. Besonders beeindruckt hat uns wie lösungsorientiert Franz Alt dabei auf die einzelnen Themen eingeht und dabei auch zahlreiche positive Schritte beschreibt. Unserer Meinung nach sollen möglichst viele Menschen dieses Buch lesen. Daher schenken wir ab sofort jedem Investor unseres Crowdfundings das Buch.

Für Sonneninvest hat Michael Richter mit Franz Alt ein Gespräch geführt:

Michael Richter: Herr Alt, sie haben den Bereich der „erneuerbaren Energien“ in Deutschland in den letzten Jahrzehnten geprägt wie wahrscheinlich kein anderer. Man kennt Sie seit vielen Jahren als engagierten Journalisten und Leiter des Politmagazins „Report“ im ARD sowie als Friedensapostel und unermüdlicher Kämpfer für erneuerbare Energie. Mit 80 Jahren sind sie voller Energie, woher nehmen Sie diese Kraft?

Franz Alt: Diese Kraft kommt von ganz, ganz oben und von innen. Mein Lebensmotto heißt: Erneuerbar bleiben.



Michael Richter: In einem Interview haben Sie einmal gesagt, dass Sie der Sohn eines Kohlehändlers sind und somit ursprünglich aus der alten Energiewirtschaft kommen. Später haben Sie nach Tschernobyl auch aktiv gegen die Atomkraft Stellung bezogen. Fehlt es der heutigen Generation etwas an Engagement im Kampf gegen Kohle & Atomenergie?

Franz Alt: Viele junge Leute engagieren sich in der ganzen Welt für erneuerbare Energien. Zurzeit zum Beispiel im Hambacher Forst gegen die unsinnigen Pläne von RWE, Wald zu roden, um noch immer Braunkohle abbauen zu können. Deutschland ist Weltmeister im Verbrennen von Braunkohle und Braunkohle ist der Klimakiller Nr. eins. Die Regierung in Berlin redet zwar von Klimaschutz, aber findet keinen Ausstieg aus der Kohle. Die tut dasselbe wie Donald Trump in den USA, aber heuchelt mehr als Trump. Überzeugend ist das nicht.

Michael Richter: Gerade in einer Zeit, wo der Energiewende in Deutschland seitens der Politik keine Priorität eingeräumt wird, bringt Ihr Buch eine Reihe von „Good News“. Sie erwähnen zahlreiche positive Projekte weltweit und versprühen Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Halten Sie die deutsche Politik für lernfähig oder muss die Energiewende von privaten Investoren gestemmt werden?

Franz Alt: Private Verbraucher und private Investoren sind wichtiger denn je. Aber auch kommunale und regionale Politiker wie Bürgermeister und Landräte. Sie alle sind die wirklichen Träger und Treiber der Energiewende. Je mehr Bürger und Bürgerinnen sich in Bürgerinitiativen und Energiegenossenschaften engagieren, umso stärker wird der Druck auf die Bundesregierung, endlich den schönen Worten zum Klimaschutz auch Taten folgen zu lassen. Das Wichtigste: Alle Wählerinnen und Wähler müssen bei Wahlen eine bewusste Entscheidung für den Klimaschutz treffen, das heißt ganz konkret und praktisch, dass verantwortungsvoll wählen nur noch heißen kann, grüne Parteien zu wählen. Selbst der Dalai Lama sagt in unserem gemeinsamen Buch „Ethik ist wichtiger als Religion“: Wenn er in Europa oder Deutschland leben würde, würde er die Grünen wählen. Leider ist auch die neue Führung der SPD unter Andrea Nahles abhängig von der alten Kohle-Lobby so wie früher die CDU/CSU abhängig von der alten Atom-Lobby war und zum Teil noch immer ist.



Michael Richter: Sie haben seit 20 Jahren eine Photovoltaik-Anlage auf Ihrem Hausdach – welche Erfahrungen haben Sie diesbezüglich privat gemacht?

Franz Alt: Überwiegend positive. In diesem Sommer hat unsere PV-Anlage dreimal so viel Strom produziert wie wir verbraucht haben. Die Anlage hat sich natürlich durch die Einspeisevergütung schon lange gerechnet. Eine Solaranlage ist also nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch attraktiv. Eben weil die Sonne keine Rechnung schickt. Als ich meinen Welt-Bestseller „Die Sonne schickt uns keine Rechnung“ vor 25 Jahren geschrieben habe, haben viele gelacht. Heute produzieren wir in Mitteleuropa Solarstrom für ca. fünf Cent pro Kilowattstunde, in Nordafrika und Chile für 2,5 Cent und in Saudi-Arabien bald für einen Cent. Der alte Strom aus Kohle oder AKW kostet zur gleichen Zeit in Deutschland ca. 28 Cent. Und keiner lacht mehr. Wir haben weltweit seit dem Jahr 2.000 den Solarstrom ver Hundertfacht und den Windstrom versiebzehnfacht.

Michael Richter: Auch das Thema Verkehrswende und Elektromobilität wird in Ihrem Buch behandelt. Ich selbst fahre bereits seit 2016 mit meinem Elektroauto und kann mir nicht mehr vorstellen jemals wieder einen Verbrenner zu fahren. Herr Alt, planen Sie in Zukunft auch elektrisch unterwegs zu sein?

Franz Alt: Ich bin schon heute elektrisch unterwegs – mit der Bahn. Ich habe seit zehn Jahren kein Auto mehr und brauche auch keines. Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch, autonom und digital – für alle, die noch ein Auto brauchen.

Michael Richter: Vielen Dank für das nette Gespräch und noch viel Erfolg mit Ihrem Buch!

**Alles Wissenswerte über Franz Alt und sein Engagement versammelt die Internetseite:
www.sonnenseite.com**